

Klassenkonferenzen- einfach zum Heulen...

Beitrag von „Krabappel“ vom 12. Februar 2019 00:03

Zitat von CDL

.... Ich kann vielleicht guten Unterricht machen, aber wenn die Kinder am Ende des Tages zuhause Pest und Cholera erwarten ist das bestenfalls ein Tropfen auf dem heißen Stein. ...

das sehe ich anders. Du machst nicht "bloß" guten Unterricht, sondern du machst welchen, das ist dein Beruf, den du gut machst, nicht mehr aber auch nicht weniger.

Schule ist für Pest-und-Cholera-Kinder der zuverlässigste Ort, den sie kennen. Hier wissen sie, was sie erwartet und was man von ihnen erwartet. Und hier können sie lernen, einen anderen Weg einzuschlagen als ihre Eltern. Dabei helfe ich ihnen. Ich biete die Hilfe an, die ich leisten kann und verweise an andere Stellen, wenn das was ich als Lehrer kann erschöpft ist.

Wenn sie das nicht schaffen, dann ist es schade und natürlich hab ich dran zu knabbern. Aber es ist bei allem Psychochaos und aller Benachteiligung die sie erfahren haben ihre Entscheidung. Diese Entscheidungsfreiheit möchte ich ja auch für mich geltend machen. Insofern bin ich immer wieder da, wenn Bedarf ist und lasse gehen, wer nicht wiederkommt.